



26. Generalversammlung der
Solargenossenschaft GUGGER-SUNNE, Ettingen
vom 5. Mai 2017 19:00 Uhr im Guggerhuus, Ettingen

Protokoll

Traktanden:

1. Protokoll GV vom 29.Mai 2016
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2016, Revisorenbericht, Beschlussfassung
4. Entlastung des Vorstandes
5. Mitgliedbeitrag 2017
6. Budget 2017
7. Wahlen
8. Abstimmungsempfehlung Energiegesetz
9. Diverses

Begrüßung

Pünktlich um 19:00 begrüßte der Präsident H. Weber 35 Mitglieder im Guggerhuus in Ettingen. 23 Personen, darunter EBM, Hollinger und M. Brodmann (Vertreter der Röm. katholischen Kirchgemeinde) haben sich entschuldigt. Speziell heisst er Christine Gorrengourt (VS-Mitglied, GR & Landrätin) von der Gemeinde willkommen.

Die GV-Einladung wurde mit allen Unterlagen und der provisorischen Traktandenliste fristgerecht zugestellt. Zum ersten Mal in der Geschichte der Solargenossenschaft, beantragte ein Mitglied die Aufnahme eines zusätzlichen Traktandums. Kurt Krummen hat aus aktuellem Anlass eine Diskussionsrunde mit Abstimmungsempfehlung zum Energiegesetz vorgeschlagen. Dies wurde als Punkt 8 auf die Traktandenliste aufgenommen.

Traktandum 1: Protokoll der GV vom 29. Mai 2016

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur GV zugestellt. Es wird von den Anwesenden stillschweigend bestätigt.

Traktandum 2: Jahresbericht des Präsidenten

Jahresproduktion

Auch der Jahresbericht wurde zusammen mit der Einladung verschickt. Dieser wurde vom Präsidenten vorgestellt und mit verschiedenen Statistiken visualisiert. Die Jahresproduktion 2016 lag bei 130'539 kWh. Davon sind von den Schulhausdächern 69'705 kWh und vom Kirchendach 60'834 kWh produziert worden. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 12% weniger (Jahresproduktion gesamt 148'112 kWh, 12% weniger entspricht 17'553 kWh). Der Minderertrag ist überwiegend auf die geringere Anzahl Sonnenstunden 2016 zurückzuführen.

H.Weber erläuterte den Anwesenden die Zusammenhänge. Jahr 2016 lag die Einstrahlung um knapp 10 % tiefer als im Vorjahr, obwohl dies immer noch etwa 6 % über der „Norm“ lag.



In einer Übersicht zeigte er den effektiven Stromertrag und die „Verluste“. Hier zählen auch technisch bedingte Ausfälle, also wenn eine Anlage nicht läuft. Im Jahr 2016 lagen die Ausfälle bei etwa 585 kWh bzw. 0,45 % der Gesamtproduktion. Der grössere Teil davon (ca. 500 kWh) begründet sich durch ein Problem mit einem Wechselrichter auf Trakt 3, der immer wieder kurze Ausfälle hatte. Im September wurde dieser ersetzt.

Stromertrag

Der Stromertrag im letzten Jahr betrug Fr. 56'595.35, d.h. 7'861.68 weniger als 2015 (= 12 %). Das entspricht der Minderproduktion.

Die Ertragszahlen pro Bauetappe zeigen deutlich, dass nur die beiden letzten Bauprojekte (Etappe 6 und Kirche) noch nicht rentieren, da sie schlicht weg zu „neu“ sind. Zudem wird deutlich, dass die Module der älteren Etappe 2 schlechter sind als die anderen.

Anteilsscheine

H.Weber präsentierte, was die Einzahlung von Fr. 1'000 (2 Anteilscheine) vor 25 Jahren (1992) heute für ein tolles Ergebnis bringt:

Stromproduktion:	kWh	5'492.00
Stromertrag (Fr. 1'106'000)	Fr.	3'603.00
Investition in Anlagen (Fr. 1'297'360)	Fr.	4'226.00
Heutiges Vermögen (Fr. 254'920)	Fr.	833.00

Projekt Eigenverbrauch

Ende 2016 wurde die Einspeisung des Solarstroms der ersten 4 Bauetappen (Trakt 1 + 2) auf Eigenverbrauch umgebaut. Das bedeutet, dass der Solarstrom zuerst im Trakt 1, 2 und 3 verbraucht wird und nur die Restmenge ins EBM-Netz eingespeisen wird. Der Umbau wurde durch die Firma Kolb AG Mitte Dezember 2016 realisiert. Die Kosten betragen Fr. 2'475.00.

Da EBM per 1.1.2017 die Einspeise-Vergütung von 49 Rp. pro kWh auf 4 Rp. pro kWh gesenkt hat, sind die mit der Gemeinde vereinbarten 15 Rp. pro kWh eine gute Alternative. Für die Gemeinde ist das etwas weniger als der Preis, den sie an die EBM zahlen müsste.

Erste Erfahrungen zeigen, dass seitdem ein hoher Anteil des produzierten Solarstroms direkt verbraucht wird:

Januar	1'247 kWh (=96 %),	Februar	2'433 kWh (=83 %),	März	4'819 kWh (=78 %)
April	5'865 kWh (=56 %)				

Lediglich im April ist aufgrund der Ferien nur gut die Hälfte verbraucht worden.

Projekt Doppelkindergarten

An der letzten GV und vor allem an der a.O. Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2016 wurde über das Projekt vorinformiert. Der Beschluss zur Umsetzung des Projektes erfolgte am 2.12.2016.

H.Weber zeigte die aktuellen Gegebenheiten am Gempenweg mit Fotos, Ansichten und dem Situationsplan auf. Auf der Dachfläche von 610 m² (37,7 x 16,2 m) ist eine Solarstromanlage von unter 30 kWh geplant, obwohl auf der Fläche eine doppelt so grosse Belegung (bis ca. 60 kWp) möglich wäre.

Ausschlaggebend für diese Planung ist der KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung), der nur für Anlagen bis 30 kWp eine Einmalzahlung (EIV) von Fr. 1'400 Grundbeitrag + Fr. 450 pro kWp



vorsieht. Das entspricht bei 30 kWp Fr. 14'900. Für grössere Anlagen (über 30 kWp) ist keine Einmalvergütung möglich.

Die Ausrichtung nach Ost/West bietet bei den vorhandenen Gegebenheiten eine längere Stromproduktion pro Tag als eine Anlage, die nach Süden ausgerichtet ist. Momentan ist ein Speicher nur optional vorgesehen, da die Kosten hierfür aktuell relativ hoch wären. Zu einem späteren Zeitpunkt kann dies aber erneut angeschaut werden. Generell wird der Eigenverbrauch höher priorisiert als die Einspeisung.

Für das Bauvorhaben wurden 4 Offerten eingeholt. Dabei lieferte Kolb AG das preiswerteste Angebot. Zudem steht die Firma seit Jahren für Kontinuität.

Rückblick

Vor 25 Jahren, am 01. Juni 1992 schaltete der damalige Gemeindepräsident Josef Schneider die 1. Anlage an. Seither laufen die Anlagen zuverlässig, abgesehen von kleineren Reparaturen. Die technische Betreuung wird derzeit durch VS-Mitglied Raphael Brügger sichergestellt. Die Entwicklung hin zum Eigenverbrauch wird zukünftig verstärkt verfolgt.

Traktandum 3: Jahresrechnung 2016, Revisorenbericht, Beschlussfassungen

Die Jahresrechnung 2016 wurde mit der Einladung verschickt. Der Kassier Remo Hochstrassen stellte die Jahresrechnung 2016 im Detail vor. Der Stromertrag fiel im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer aus, was sich bei der Erfolgsrechnung niederschlägt.

Wie aus der Erfolgsrechnung ersichtlich ist, weist die Rechnung 2016 einen Reingewinn von Fr. 14'024.69 auf. Zusammen mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr von Fr. 393.44 ergibt sich ein Bilanzgewinn von Fr. 14'418.13.

Die Revisoren Hans Frey und Beat Muntwiler haben die Rechnungen am 5. April kontrolliert. Sie kommen zum Schluss, dass alles in Ordnung ist und empfehlen der GV die Annahme der Jahresrechnung.

Der Vorstand stellt folgende Gewinnverwendung vor:

Fr. 800.00 werden in die allg. ges. Reserven gelegt. Im OR ist vorgeschrieben, dass mind. 5 % des Reingewinnes in die ges. Reserven gelegt werden müssen, bis 20 % des Grundkapitals erreicht sind.

Der restliche Teil – also Fr. 13'618.13 – sollen auf die neue Rechnung übertragen werden.

Die Rechnung und der Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt. H. Weber dankte den abwesenden Kassier und Revisoren.

Traktandum 4: Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Entlastung erteilt

Traktandum 5: Mitgliederbeitrag 2017

Gem. Statuten entscheidet die GV über allfällige Mitgliederbeiträge. Der Vorstand ist der Meinung, dass dies auch im kommenden Jahr nicht nötig ist. Da keine gegenteiligen Meinungen vorhanden waren, wird darauf verzichtet.



Traktandum 6: Budget 2017

Details sind auf der Rückseite der Jahresrechnung aufgeführt. Generell wird der Stromertrag zukünftig geringer ausfallen. Vor allem beim Schulhaus Trakt 1, 2 und 4 werden die Stromeinnahmen massiv geringer ausfallen. Beim Trakt 3 und der Kirche wird der Stromertrag vom Vorjahr angenommen und beim Direktverkauf an die Gemeinde werden Einnahmen in Höhe von Fr. 3'500 budgetiert.

Insgesamt wird ein negativer Abschluss erwartet. Wobei die Abschreiber rein buchhalterische Ausgaben sind.

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 7: Wahlen

Gem. Statuten muss der VS und die Revision alle 2 Jahre neu gewählt werden, wobei Wiederwahlen sind möglich. Der bisherige Vorstand stellte sich unverändert zu Wiederwahl und wurde einstimmig bestätigt.

Für die Wahl der Rechnungsrevisoren stellte sich Hans Frey nicht mehr zur Verfügung. H. Weber verdankte seine langjährigen Verdienste und überreichte ihm ein Abschiedsgeschenk.

Als Ersatz für Hans Frey stellte sich Andreas Brodmann für das Amt des Revisors zur Wahl. Andreas Brodmann ist der Inhaber der Brodmann Graphik und Malerei. Sein Vater – Markus Brodmann – war Gründungsmitglied bei der Solargenossenschaft. Zudem stellte sich Beat Muntwiler zur Wiederwahl.

Andreas Brodmann und Beat Muntwiler wurden einstimmig gewählt.

Traktandum 8: Abstimmungsempfehlung Energiegesetz

Auf Antrag von Kurt Krummen wurde dieses Thema traktandiert. H. Weber führte einleitend ein paar grundsätzliche Punkte auf, da das Energiegesetz auch Auswirkungen auf die Genossenschaft haben wird.

Die Energiestrategie 2050 hinsichtlich Energieeffizienz, Erneuerbare Energien, Ersatz und Neubau Grosskraftwerke zur Stromproduktion, Energieaussenpolitik, etc. wurde bereits 2007 Bundesrat beschlossen.

2011 wurde durch Bundesrat und Parlament bei AKW's bestimmt, dass am Ende der sicherheitstechnischen Betriebsdauer eine Stilllegung ohne Ersatz zu erfolgen hat.

Die Energiestrategie 2050 wird schrittweise umgesetzt.

2013 unterbreitete der Bundesrat dem Parlament das erste Massnahmenpaket zur Umsetzung, welches u.a. eine Totalrevision des Energiegesetzes + weiteren Bundesgesetzen bedingt. Dies wurde vom Parlament am 30.9.2016 angenommen.

Die Abstimmung über das erste Massnahmenpaket (revidierte Energiegesetz) im Referendum erfolgt am 21.Mai 2017. Wir stimmen nicht über die Energiestrategie 2050 ab.



Das Energiegesetz (EnG) hat folgende Schwerpunkte:

Gebäude:	Energie sparen und Effizienz erhöhen
Verkehr:	Senkung CO ₂ -Ausstoss
Elektrogeräte:	Senkung E'verbrauch über techn. Vorschriften
Erneuerbare Energien:	Fördern – mehr Strom mit mehr Markt Kleinwasser-KW keine Förderung mehr Grosswasser-KW – vorübergehende Förderung Erhöhung Netzzuschlag von 1,5Rp auf 2,3 Rp/kWh Förderung befristet bis Ende 2022/2030
KKW:	Verbot für neue Kraftwerke

Auswirkungen auf Gugger-Sunne

60 kWp-Anlage Kirche Ettingen, Inbetriebnahme: 28. März 2013

Stromproduktion: ca. 60'000 kWh jährlich
Stromvergütung: 26,9 Rp pro kWh = ca. Fr. 16'000 jährlich, Auf KEV-Warteliste
EBM garantiert 26,9 Rp für 5 Jahre, d.h. bis 28.3.2018 – anschl. 4 Rp (Basis 2017)

Bei einem JA – 26,9 Rp für 20 Jahre

Bei einem NEIN Einnahmeausfall von total etwa Fr. 270'000 (bis 2038)

Meinungen/Abstimmungsempfehlung

11 Anwesende bekundeten ihre Meinung und beteiligten sich an der Diskussion. Die anschliessende „provisorische“ Abstimmung wurde mit 25 Ja-Stimmen zu 10 Nein-Stimmen abgeschlossen.

Traktandum 8: Diverses

Ettingen: 750. Geburtstag

Im September 2018 feiert Ettingen den 750. Geburtstag. Es ist ein grosses Festwochenende geplant. Kassier Remo Hochstrasser hat die Idee lanciert, dass Gugger-Sunne der Gemeinde zu diesem Anlass ein Geschenk macht. Dazu stellte H. Weber 2 Ideen vor: Solarblume Smartflower oder Elektromobil-Tankstelle (z.B. am Bahnhöfli). Raphael Brügger fügte spontan noch eine weitere Idee hinzu: E-Bike Tankstelle.

Natürlich müssten alle Ideen geprüft und Vor-/Nachteile abgewogen werden.

Kurz-Fachvortrag Energie

Hansjörg Tschirky, ein Gründungsmitglied und langjähriges Vorstandsmitglied stellte zum Abschluss noch ein paar Gedanken zum Thema Energie vor. Dabei führte er u.a. sehr anschaulich vor, was eine kWh bedeutet.

Schluss der GV 20.30h

Im Anschluss an die GV wurde den Anwesenden ein Nachtessen von der Metzgerei Schaad, Ettingen serviert. Der gemütliche Teil ging kurz vor Mitternacht zu Ende.